



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Berliner Industriegespräch Mittwoch, 17. Mai 2017, 18:30 Uhr

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Dr. Michael Schramm

Rechtsanwalt, European Patent Attorney, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
2s-ip Schramm Schneider, Patent- und Rechtsanwälte

Internet der Dinge und Industrie 4.0

Sind Patente am High-Tech Standort Deutschland noch zeitgemäß?

Diskussionsleitung: Dr. Hartmut Kaletta, DPG Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.

Anmeldung:

https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2017-05-17/anmeldung-2017-05-17.html

Zur Person:

Michael Schramm, geboren 1963 in Coburg, hat in Erlangen und Berlin Physik studiert. Er war von 1987 bis 1994 am Hahn-Meitner-Institut in Berlin mit kurzen Forschungsaufenthalten in Strassburg (F) und Livermore (USA) tätig, bevor er an der FU bei Prof. Lindenberger über ein Thema der Kernspektroskopie promoviert wurde. Parallel hat er an der FU Berlin Rechtswissenschaft studiert. Er ist seit 1996 als Rechtsanwalt und seit 2000 als Europäischer Patentvertreter in München tätig, seit 2002 selbstständig in eigener Kanzlei. Er beschäftigt sich vorrangig mit dem Erwerb und der Durchsetzung von Patenten, sowie mit der Erstellung von F&E- und Lizenzverträgen.

Zum Inhalt des Vortrags:

Der Schutz geistigen Eigentums im Allgemeinen und der Patentschutz im Besonderen ist grundsätzlich ein auch territorial begrenzter Schutz. In der klassischen Industrie, in der Entwicklungsarbeiten unmittelbar in die Produktion einfließen, ist der Schutz der Produktion und des Vertriebs im nationalen Umfeld sachgerecht. Mit der aktuellen technischen Entwicklung lösen sich jedoch viele Gewissheiten auf, etwa wenn der Kunde mit einem 3D-Drucker selbst zum Produzenten wird. Innovation und Produktion fallen immer weiter auseinander. Ähnliches ist in der Telekommunikation jetzt schon zu beobachten, die Autoindustrie ist nicht nur beim autonomen Fahren auf dem Weg dahin. Ist in diesem Umfeld der aus dem 19. Jahrhundert stammende Patentschutz noch sinnvoll? Ändert sich die Risikoverteilung für Entwickler und Nutzer und wenn ja, zu wessen Gunsten? Der Vortrag will hier Licht ins Dunkel bringen und einige der aktuellen Probleme beleuchten sowie Lösungsvorschläge aufzeigen.